

LOTERIE NATIONALE CUP FINALS DAY

(2025-04-06)

Dieses Wochenende stand ganz im Zeichen der verschiedenen Pokalwettbewerbe. So fanden am Samstag in jeder Kategorie die Halbfinalspiele statt, bevor am Sonntag dann die Finals ausgetragen werden. Im Vordergrund standen dabei natürlich die beiden Pokalwettbewerbe der Damen und Herren, wo sich Diddeleng und Hueschtert-Folscht durchsetzen konnten!

Das Finale der Coupe de Luxembourg Dames endete wie folgt:

So	Apr 06	13:00	Diddeleng	Rued	4-2
----	--------	-------	-----------	------	-----



Die Finale der Coupe de Luxembourg Seniors endete mit folgendem Resultat:

So	Apr 06	16:00	Hueschtert-Folscht	Recken	4-2
----	--------	-------	--------------------	--------	-----

Wir fangen an mit dem Finale der Coupe de Luxembourg Seniors:

Hueschtert-Folscht – Recken: 4-2

Genau wie im letzten Jahr standen sich auch diesmal wieder Hueschtert-Folscht und Recken gegenüber. Titelverteidiger H-F hatte sich im Halbfinale ohne Probleme mit 4-0 gegen ein ersatzgeschwächtes Nidderkäerjeng durchgesetzt, während Recken nur etwas mehr Probleme gegen Lëntgen hatte und mit 4-1 siegte.

Im Finale traten beide Teams in Bestbesetzung an, sodass es mit dem Einzel zwischen Maël VAN DESSEL und Matas SKUCAS losging. Am vergangenen Wochenende konnte sich Skucas im Halbfinale der Meisterschaft überraschend gegen den Nationalspieler Van Dessel durchsetzen, und dies sollte ihm heute erneut gelingen: Er siegte in vier Sätzen! Währenddessen traf Gleb SHAMRUK auf Thomas KEINATH, und zwischen den beiden sollte sich ein wahrer Krimi abspielen. Keinath ging jeweils mit 1-0 und 2-1 Sätzen in Führung, doch Shamruk kämpfte sich beide Male zurück und erzwang den Entscheidungssatz. Dieser spielte sich auf Messers Schneide ab, und es war schließlich Keinath, welcher sich in extremis mit 12:10 durchsetzen konnte und Recken damit einen Traumstart bescherte. H-F sollte sich jedoch nicht geschlagen geben, wie der weitere Verlauf zeigen wird. Zuerst wurde Zoltan FEJER-KONNERTH seiner Favoritenrolle gegen Gene WANTZ mit einem ungefährdeten Viersatzsieg gerecht, ehe Van Dessel im Spitzenspiel auf Keinath traf. Ersterer ging früh mit 2-0 Sätzen in Führung, doch Keinath konnte sich ab dem dritten Durchgang steigern und selbst die beiden folgenden Durchgänge gewinnen, sodass es erneut in den Entscheidungssatz ging. Hier konnte am Ende Van Dessel die Oberhand behalten und mit 11:7 siegen, wodurch er H-F noch im Spiel hielt und auf 2-2 ausglich. Direkt im Anschluss konnte Fejer-Konnerth überraschend deutlich mit 3-0 gegen Skucas siegen, sodass alles vom Duell zwischen Shamruk und Wantz abhing. Der hoch favorisierte Shamruk konnte sich zu keinem Zeitpunkt absetzen, und Wantz spielte von Anfang an auf Augenhöhe mit. Nach vier geteilten Sätzen ging es zum dritten Mal an diesem Tag in den Entscheidungssatz, in welchen Shamruk deutlich besser startete. Die frühe Führung sollte er auch nicht mehr hergeben, und sich schließlich mit 11:6 durchsetzen, womit der Sieg von Titelverteidiger Hueschtert-Folscht feststand!

Wieder einmal konnte H-F ihre Nervenstärke unter Beweis stellen, und sich trotz frühem 0-2 Rückstand nicht aus der Ruhe bringen lassen. Damit geht der Pokal zum zweiten Jahr in Folge nach Folscht, während sich Recken erneut über die vergebenen Chancen ärgern dürfte.

Anschließend fahren wir fort mit dem Pokal bei den Damen:

Diddeleng – Rued: 4-2

Diddeleng ging favorisiert in das Finale gegen Rued. Im Halbfinale konnte sich die Mannschaft um Egle TAMASAUSKAITE deutlich mit 4-0 gegen Recken durchsetzen, während Rued bei ihrem 4-2 Sieg gegen Bäerdref deutlich mehr Mühe hatte. Das Finale startete ohne größere Überraschungen; die beiden Spitzenspielerinnen Tamasauskaite und Annick STAMMET konnten ihr Auftakteinzel ohne größere Mühe siegreich gestalten. Direkt im Anschluss kam es zum Spitzenspiel der beiden, und in einem hochklassigen Spiel konnte sich schließlich Tamasauskaite mit 3-1 durchsetzen.

Dies würde im Normalfall den K.O-Schlag für Rued bedeuten, da sie an allen anderen Positionen deutlich schlechter besetzt sind als Diddeleng. Dies sollte Rued's Nathalie KRECKE jedoch nicht akzeptieren, denn sie befand sich das ganze Wochenende über in Topform. Im Halbfinale am Samstag konnte sie nämlich schon ihre beiden Spiele – bei denen sie nicht favorisiert war – gewinnen, und gegen Diddeleng sollte sich dieser Lauf fortführen. Gegen die ehemalige Jugendnationalspielerin Jil REIMEN, welche ganze 3 (!) Kategorien höher eingestuft ist, konnte sie sich nach fünf umkämpften Sätzen mit 15:13 im Entscheidungssatz durchsetzen. Damit stand es vor den letzten beiden Einzeln 2-2, doch Diddeleng sollte sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen lassen.

Melisa SADIKOVIC war zu stark für Krecké und gewann ohne Satzverlust, ebenso wie Reimen gegen Burcheri. Damit gewinnt Diddeleng den Pokal trotz starker Gegenwehr vom zweifachen Titelverteidiger Rued und schafft damit in dieser Saison das Double!

Doch neben diesen beiden Pokalwettbewerben kam es zu zahlreichen weiteren Entscheidungen in den verschiedensten Kategorien. Zuerst gehen wir auf die Pokalwettbewerbe in den Jugendkategorien ein, angefangen mit dem [Kids Cup](#):

So	Apr 06	16:00	Diddeleng	Bartreng	2-4
----	--------	-------	-----------	----------	-----

Hier konnten sich die beiden Titelfavoriten Diddeleng und Bartreng wie erwartet im Halbfinale durchsetzen, obwohl Diddeleng gegen Recken deutlich mehr Mühe hatte als erwartet. Bartreng war im Finale großer Favorit, da sie auf jeder Position besser besetzt waren als Diddeleng, doch diese wuchsen weit über sich hinaus. So schafften sowohl Finja HANSEN als auch Nora CATTAZZO eine mittelgroße Sensation, in dem sie die jeweils höher klassierten Anastasios SARIGIANNIDIS und Julien WONNER schlugen. Um Haaresbreite hätte der Außenseiter Diddeleng auch noch das Schlussspiel erzwungen, doch Eva COSNIER unterlag im letzten Einzel des Tages dem favorisierten Wonner nach fünf umkämpften Sätzen. Damit geht der Titel verdient an Bartreng, angeführt vom Unbesiegtten Spyros SARIGIANNIDIS, doch Diddeleng kann erhobenen Hauptes den Heimweg antreten.

Die nächsthöhere Alterskategorie führt uns zum [Teens Cup](#):

So	Apr 06	16:00	Houwald	Lénger	0-4
----	--------	-------	---------	--------	-----

Titelfavorit Lénger, angeführt von Rohdiamant Aaron SAHR, hatte im Halbfinale gegen Bartreng keine Probleme und gewann mit 4-0, ohne einen einzigen Satz abzugeben. Im anderen Halbfinale hatte Houwald nur etwas mehr Mühe gegen Diddeleng und siegte mit 4-1. Im Finale sollte sich der Klassenunterschied zwischen Lénger und den restlichen Teams jedoch nochmal zeigen, denn Houwald hatte keine Chance und unterlag mit 0-4, wobei sie lediglich zwei Sätze gewinnen konnten. Damit geht wieder einmal ein Jugendtitel an Lénger, welche in den letzten Jahren mit exzellenter Jugendarbeit überzeugen konnten.

Die letzte Jugendkategorie bildet die [Coupe des Jeunes](#):

So	Apr 06	13:00	Lénger	Lëntgen	2-4
----	--------	-------	--------	---------	-----

Die beiden Turnierfavoriten Lénger und Lëntgen konnten beide ihre Halbfinalspiele ungefährdet mit 4-1 gewinnen, sodass es im Finale zum heiß ersehnten Spitzenspiel kam. Hier ging Lëntgen aufgrund ihrer ausgeglichen besetzten Mannschaft favorisiert ins Spiel. Der Léngerer Spitzenspieler Aaron SAHR konnte dabei auf ganzer Linie überzeugen und seine beiden Einzel ohne Satzverlust für sich entscheiden.

Die anderen Einzel sollten allerdings allesamt nach Lëntgen gehen, sodass diese sich mit 4-2 durchsetzen konnten. Am Ende war der knappe Fünfsatzsieg von Max THEISEN gegen Tun RAGNACCI entscheidend, denn sonst wäre es noch zum Schlussspiel gekommen. Damit konnte sich Lëntgen für ihre ebenfalls starke Jugendarbeit in den vergangenen Jahren belohnen.

Es verbleiben nun noch drei weitere Pokalwettbewerbe, angefangen mit der [Coupe Frantz Think](#):

So	Apr 06	16:00	Wolz	Briddel	2-4
----	--------	-------	------	---------	-----

Dieser Pokalwettbewerb, welcher zu Ehren des ersten FLTT-Präsidenten ausgespielt wird, ist den ersten Senioren-Vereinsmannschaften vorbehalten, die in der Mannschafts-Meisterschaft in den Division PROM, DIV 1 und DIV 2 eingestuft sind. Im Halbfinale konnten sich sowohl Wolz als auch Briddel mit 4-2 durchsetzen, und Wolz ging leicht favorisiert in das Finale. Im ersten Einzel jedoch schaffte Briddel direkt eine Überraschung, denn Jerry ZWANK schlug den gegnerischen Spitzenspieler Vincent PIRON mit 3-0! Beim Stand von 3-2 für Briddel schaffte es Zwank außerdem noch, den ehemaligen Jugendnationalspieler Tun HUBSCH hauchdünn zu besiegen: Er setzte sich mit 16:14 (!) im Entscheidungssatz durch und besiegelte damit Briddels Titelgewinn. Erwähnen muss man dabei allerdings auch Zwanks Teamkollegen Linor CITAKU und Jannik HOLZ, welche beide sowohl im Halbfinale als auch im Finale an mindestens einem Siegpunkt beteiligt waren, sodass diese homogene Mannschaft sich den Sieg mehr als verdient hat.

Weiter geht es mit der [Coupe Julien Mersch](#):

So	Apr 06	13:00	Ouljen	Äischen	0-4
----	--------	-------	--------	---------	-----

Dieser Pokalwettbewerb, welcher zu Ehren des zweiten FLTT-Präsidenten ausgespielt wird, ist den ersten Mannschaften aus den unteren Divisionen (d.h. ab der DIV 3) der Mannschafts-Meisterschaft 'Seniors' vorbehalten. Äischen konnte sich in extremis und unter anderem dank drei (!) Fünfsatzsiegen im Halbfinale gegen Käerch behaupten, während Ouljen gegen Nacher deutlich leichteres Spiel hatte und mit 4-1 siegte. Im Finale sollte dann schließlich Äischen seiner Favoritenrolle gerecht werden und sich deutlich mit 4-0 durchsetzen, womit sie sich für den hart erarbeiteten Halbfinalsieg belohnen konnten. Man of the Weekend war dabei sicherlich Mike ARCQ, welcher sowohl im Halbfinale als auch im Finale ungeschlagen blieb und jedes seiner fünf Spiele gewinnen konnte!

Schließlich kommen wir noch zur [Coupe Félix Felten](#):

So	Apr 06	13:00	Lénster A	Lénger A	1-5
----	--------	-------	-----------	----------	-----

Bei diesem Pokalwettbewerb durften alle Vereine mit mehreren Mannschaften mitmachen, dabei jedoch nur Spieler einsetzen, die zu Beginn der Saison keine A-Spieler sind. Im Gegensatz zu allen anderen Pokalwettbewerben herrschen hier andere Regeln, denn es wurde mit Handicap gespielt: schwächer klassierte Spieler erhalten zu Beginn von jedem Satz Vorsprung. Aufgrund dessen konnte man im Vorfeld keinen Favoriten ausmachen, doch Lénger A konnte auf ganzer Linie überzeugen. Im Halbfinale schlugen sie Zéisseng B mit 5-0, und auch im Finale gegen die erste Mannschaft von Lénster hatten sie kaum mehr Mühe. Dabei konnte insbesondere Tun RAGNACCI mit gleich vier Siegen aus vier Spielen glänzen, womit der Pokal hochverdient nach Lénger geht.
